

(vg) In seinem 81. Lebensjahr ließ der Erzähler und Essayist Otto Flake ein Buch erscheinen, das seine "gottlose", aber - wie er schreibt - nicht materialistische Philosophie zum Thema hat ("Der letzte Gott - Das Ende des theologischen Denkens", Rütten & Loening, Hamburg 1961, 313 Seiten, DM 19.80). "Philosophiere ohne Götter, finde dich ohne Götter zurecht, lebe ohne Götter", heißt es im Vorwort, in dem der Titel des Buches folgendermaßen erläutert wird: Mit dem "letzten Gott" ist Jahwe gemeint, "zuerst Juden-, dann Christengott." Der "spiritualistischen Auffassung" des christlichen Weltbildes stellt Flake - "ich kenne kein Jenseits" - die vitalistische und realistische Haltung des Biologen und Historikers gegenüber. - Es ist das mit Leidenschaft geschriebene Bekenntnis eines großen Schriftstellers und Weltmannes.

Wurgänge
4/5-1962